

Presseinformation 04/2024

Emmendingen 2.12.24

Ausbildungsgruppe von Stiftung Brücke in Burkina Faso: Junge Frauen auf dem Weg in die Selbständigkeit

Sechs junge Schneiderinnen aus der Ausbildungsgemeinschaft, die Stiftung Brücke in Ouahigouya, Burkina Faso, fördert, planen die Selbständigkeit. Sie haben bereits eine Werkstatt angemietet und beginnen sie einzurichten: Tische, Nähmaschinen, Stoffe und vieles mehr wird benötigt. Nach Schule und Ausbildungsgruppe ist das für die jungen Frauen der mutige Schritt in die komplette Autonomie. Stiftung Brücke bittet um Spenden für die Ausbildungsgruppe.

Ramata Sore war 2020 die erste Absolventin der Ausbildung als Schneiderin in der Ausbildungsgruppe. Sie ist Initiatorin der geplanten Unternehmung. Auch die anderen fünf Frauen haben zwischen 2020 und 2023 ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Sie wollen eine sich selbst tragende Schneiderei betreiben, bei der es keine Chefin gibt, sondern alles gemeinsam besprochen und entschieden wird. Einnahmen und Ausgaben werden unter den Mitgliedern geteilt. Ramata wird Koordinatorin der Aktivitäten. Einige Ausbilderinnen haben zugesagt, die Unternehmung bei Fragen zu beraten.

Die Idee mit der Selbständigkeit kam den jungen Frauen nach einer Studienreise durch Burkina Faso. Georges Bazié, der für Stiftung Brücke vor Ort die Aktivitäten betreut, hatte mit ihnen im Sommer verschiedene Handwerksbetriebe besucht, darunter auch von Frauen geleitete. Georges war danach selbst auf Studienreise in Emmendingen. Der Bericht seiner Besuche bei Gewerbeschulen in Breisach, Freiburg und Emmendingen hat die jungen Frauen zusätzlich motiviert, sich noch stärker zu professionalisieren. Sie haben sich deshalb für nächstes Jahr eine Studienreise zu Ausbildungsstätten gewünscht, die ihnen eine Vertiefung ihrer Kenntnisse ermöglicht.

Die frischgebackenen Unternehmerinnen planen auch, etwas an die Mitglieder der Ausbildungsgruppe zurückzugeben, indem sie ihnen Ausbildungsmöglichkeiten in ihrer Werkstatt anbieten. Zusätzlich motiviert das Projekt die Schülerinnen des Mädchenwohnheims „Foyer des jeunes filles“, das sich auf dem gleichen Gelände in Ouahigouya befindet. Sie bekommen von „den Großen“ nicht nur Nachhilfe bei den Schularbeiten, sondern auch eine vorgelebte Perspektive der Selbstbestimmung von Frauen.

Seit 2010 arbeitet Stiftung Brücke mit Georges Bazié, einem mittlerweile pensionierten Lehrer zusammen. Er gründete schon 1997 die APSF Association Pour la Scolarisation des Filles, die durch Bildungsangebote die Frühverheiratung von Mädchen eindämmte. Mittlerweile leben im Wohnheim 26 Mädchen im Sekundärschulalter und elf junge Frauen in der Ausbildungsgruppe, die schon Lehrerinnen, Fachfrauen Gesundheit, Friseurinnen und Schneiderinnen hervorgebracht hat. Daneben werden noch Schülerinnen und Studentinnen an anderen Orten betreut. Stiftung Brücke bittet um Spenden für die Ausbildungsgruppe auf das
Spendenkonto: DE16 3702 0500 0003 2474 04, BIC BFSWDE33XXX.

Über Stiftung Brücke - www.stiftung-bruecke.de

Die Stiftung Brücke wurde 2001 gegründet und hilft Menschen in Armutsregionen, sich selbst dauerhaft aus Armut zu befreien. Alle für die Stiftung tätigen Personen in Deutschland arbeiten ehrenamtlich, Spenden kommen ausschließlich den Betroffenen zugute. Die Stiftung folgt den Richtlinien der Transparenzinitiative.

Spendenkonto: DE16 3702 0500 0003 2474 04, BIC BFSWDE33XXX

----- Bilder und Kontaktdaten für die Presse -----

Ansprechpartnerin Projekt:

Susanne Kreiner, Tel. +49 151 6146 3206

Ansprechpartner Pressearbeit:

Dr. Klaus Heidler presse@stiftung-bruecke.de, Tel. +49 179 205 6823

Dieses und andere Bilder erhalten Sie bei presse@stiftung-bruecke.de .



01 Vier der sechs Schneiderinnen, die ihre Selbständigkeit planen.

Foto: Georges Bazié



02 Simata ist Auszubildende im zweiten Lehrjahr

Foto: Georges Bazié